

Anmeldung zum Workshop/Studienvorbereitung
Musiktheorie + Gehörbildung
(alle Lehrämter Musik)

Name: _____

Vorname: _____

Geb.: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____



Den notwendigen Teilnahmebeitrag von 40€ habe ich überwiesen. Ein Zahlungsbeleg ist der Anmeldung beigefügt. Ich bin mit den genannten Bedingungen einverstanden.

Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten.

Anmeldeschluss: 22.10.2022

Bitte senden Sie diese Anmeldung als Scan/Foto zusammen mit dem Überweisungsnachweis per E-Mail an:

lehre@erickrueger.de

Ort/Datum: _____

Unterschrift: _____

Hinweis: Einschätzungen zum Leistungsvermögen der Bewerber*innen haben keine Relevanz für die spätere Bewertung im Rahmen der Eignungsprüfung.
Die Teilnahme schließt keine Unfallversicherung ein. Änderungen vorbehalten.

Wann und Wo?

Veranstaltungsort: Universität Potsdam
Campus Golm, Haus 6
Karl-Liebknecht-Str. 24-25
14476 Potsdam-Golm

Zeitlicher Rahmen: Samstag, 29.10.2022
Beginn: 09:30 Uhr
Ende: zwischen 16 und 17 Uhr

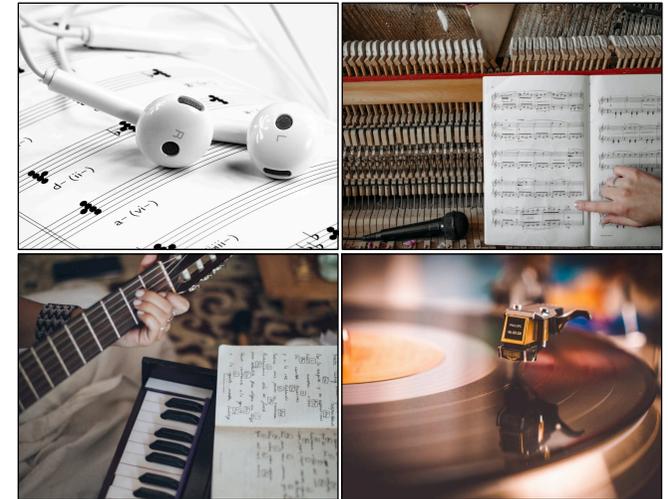
Teilnahmebeitrag: 40€ (Bitte überweisen!)

Kontoinhaber: Landeshauptkasse
IBAN: DE093005 0000 7110 4028 44
BIC: WELADEDXXX
Verw.Zweck: 1606600000069,
Kostenstelle 84 52 93 02

Anfahrt: Bus: 606, 605, X5
(Vom Hauptbahnhof Potsdam)
Zug: RB21/22 und RB20
(Vom Hauptbahnhof Potsdam)
RB 21 und RB 20
(Von S Hauptbahnhof DB)
Auto: Barrierefreie Parkplätze finden Sie auf dem Campus.



Musiklehrer:in werden



Workshop/Studienvorbereitung

Musiktheorie + Gehörbildung

Referenten: Robert Wagner und Eric Krüger
(Universität Potsdam, Abteilung Musiktheorie)

Datum 29.10.2022

Universität Potsdam, Campus Golm, Haus 6

Musiktheorie + Gehörbildung



Im Rahmen des Bewerbungsprozesses für ein Studium des Faches Musik (alle Lehrämter) ist eine Eignungsprüfung notwendig. Diese Eignungsprüfung ist in verschiedene Prüfungsbereiche aufgeteilt, zu denen auch Musiktheorie und Gehörbildung gehören. Diese zwei Bereiche stellen für viele BewerberInnen eine besonders große Hürde dar und es besteht vermehrt der Wunsch nach studienvorbereitenden Kursen bzw. Workshops.

Deswegen bieten wir neben unserem allgemeinen Informationsworkshop, in dem wir die alle Teilbereiche/Inhalte des Lehramtsstudiums Musik vorstellen, diesen Workshop mit dem Schwerpunkt Musiktheorie und Gehörbildung für alle Interessierten an. Das Angebot ist nicht nur an angehende Studierende der Universität Potsdam gerichtet, sondern steht all denjenigen offen, denen eine Aufnahmeprüfung mit den Teilbereichen Musiktheorie und Gehörbildung bevorsteht. Wir geben Ihnen wertvolle Tipps und Übungsstrategien und möchten Ihnen hierdurch die Angst vor diesen Prüfungsteilbereichen nehmen.

Nutzen Sie die Gelegenheit uns kennenzulernen.

Hinweise: Video- und Tonaufzeichnungen sind nicht gestattet. Bei persönlichen Anfragen wenden Sie bitte an den Studienfachberater für das Studium Lehramt Musik für Sekundarstufen Eric Krüger per E-Mail an:

lehre@erickrueger.de

Was erwartet Sie im Workshop?

Neben der Wiederholung und Vermittlung grundlegender musiktheoretischer und Gehörbildungsinhalten bearbeiten und diskutieren wir Probeklausuren verschiedener Hochschulen und Universitäten. Sie erlernen Lösungsstrategien im Tonsatz und der musikalischen Analyse, erhalten Tipps und Tricks zum Hören von Intervallen, Melodien, Rhythmen und Repertoire und bekommen abschließend eine individuelle Einschätzung zu Ihrem aktuellen Kenntnisstand mit Hinweisen zu Nachbereitungen im Selbststudium.

Voraussichtlicher Ablauf:

- 9:30 Uhr:** Begrüßung und Einführung
- 10:00 Uhr:** Vorlesung: Musiktheorie, Funktionale Analyse, Akkordstrukturen und Satz
- 11:30 Uhr:** Vorlesung: Gehörbildung, Repertoire, Instrumentenkunde
- 12:30 Uhr:** Pause, individuelle Gespräche und Austausch
- 13:30 Uhr:** Probeklausuren und Anforderungen im Portrait
- 14:30 Uhr:** Bearbeiten einer Probeklausur, Teilbereich Analyse und Musikalischer Satz
- 15:30 Uhr:** Analyse, Korrekturen und Diskussion der Probeklausuren
- 16:30 Uhr:** Pause, individuelle Gespräche und Austausch
- 17:00 Uhr:** Bearbeiten einer Probeklausur, Teilbereich Gehörbildung, Repertoire, Instrumentenkunde
- 18:00 Uhr:** Analyse, Korrekturen und Diskussion der Probeklausuren
- 18:30 Uhr:** Abschlussgespräch

Der genaue Ablauf ist abhängig von der TeilnehmerInnenzahl und wird am Beginn des Workshoptages bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf Sie!

Änderungen vorbehalten!

Grundlagen der Musiktheorie

Sie wiederholen Grundlagen des westlichen tonalen Systems und verstehen Zusammenhänge von Melodik und Harmonik. Sie können Skalen, Modi und Melodien bilden und passende harmonische Fortschreitungen entwickeln.

Funktionale Analyse

Sie erlangen Kompetenzen in der Bestimmung musikalischer Strukturen unter funktionalem Blickwinkel bis zum Erkennen von Zwischendominanten und komplexerer harmonischer Zusammenhänge.

Akkordbestimmung und Akkordsymbolik

Sie erhalten eine Übersicht über geläufiges Vokabular der Akkordschreibweise, können entsprechende Symbolik bestimmen, praktisch umsetzen und in einen vierstimmigen Satz notieren. Sie können Leadsheets (wie Jazzstandards oder Popsongs) harmonisch umsetzen.

Musikalischer Satz

Sie erhalten Informationen über Grundlagen des musikalischen Satzes inklusive Stimmführungsregeln beim vierstimmigen Klaviersatz; Auflösungen von Dominantsept- und Dominantseptnonakkorden und können auf Grundlage musikalischer Kurzschriften vierstimmige Klavier- und Chorsätze erstellen.

Intervalle Hören

Sie wiederholen und festigen das Hören von Intervallen und lernen Tricks und Kniffe kennen, die diese Grundlage der Disziplin Gehörbildung festigen und das Erkennen von Intervallen (und damit Melodien) erleichtern.

Melodien und Rhythmen hören

Sie erweitern Ihre Fähigkeiten im melodischen Hören und können Intervallstrukturen – Melodien – hören und notieren. Sie schulen selektives Melodiehören im Rahmen des „Heraushörens“ einer Melodie aus einem Satz oder einem produzierten Popsong.

Repertoire und Instrumentenkunde

Sie erlangen grundlegende Kenntnisse typischer über das Hören erfassbarer Merkmale wichtigster musikalischer Epochen und Genres. Sie festigen Ihre Kenntnisse beim Erkennen von Instrumenten.